

Freitag 27. Jänner 2012  
9.00 - 12.00 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst

## ExpertInnengespräch mit Tom Schuller

Das Gespräch gibt Gelegenheit, gemeinsam mit Tom Schuller die Thesen seines Vortrags vom 26. Jänner eingehender zu debattieren oder auch eigene Forschungsfragen und -ansätze zur Diskussion zu stellen.

Freitag 27. Jänner 2012  
19.00 Uhr

Institut Français de Vienne

## Tom Schuller (London): Capital Humain: les filles/femmes dépassent les garçons/hommes – et alors? Humankapital: Mädchen und Frauen überholen die Männer – und wenn schon?

(Vortrag in französischer Sprache)

Dass in der Schule die Mädchen ihre Mitschüler  
und dass an der Universität Studentinnen ihre

männlichen Kollegen in ihren Leistungen  
übertreffen, gilt für fast jedes OECD-Land und  
nahezu jeden Gesellschaftsbereich. Frauen  
verfügen über weit mehr von dem, was  
Ökonomen gerne „Humankapital“ nennen.  
Diese Entwicklung hat sich vielfach sehr positiv  
auf die Beschäftigungsmöglichkeiten von  
Frauen ausgewirkt; dennoch haben sich ihre  
Karrierechancen bei Weitem nicht so verbessert,  
wie man hätte annehmen können. Woran das  
liegt, wird der Vortrag zu klären versuchen.

Impressum:  
Grafik: Daniela Schadauer  
Foto: © Tom Schuller  
Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)  
Berggasse 17, A-1090 Wien  
Telefon / Fax ++43 (1) 317 43 42  
IWK.institut@aon.at  
www.univie.ac.at/iwk



Anmeldung  
für das ExpertInnengespräch mit Tom Schuller  
am 27. Jänner im IWK bis 22. Jänner:  
wolfgang.kellner@ring.bildungswerke.at  
oder 0664 45 43 103

Anmeldung  
für die Veranstaltungen am 26. Jänner im  
Institut Français de Vienne bis 22. Jänner:  
iwk.institut@aon.at

## „The Wider Benefits of Learning“ und die Ambivalenz der Messung von Lernerfolgen



## Jubiläumstagung anlässlich von zehn Semestern „Jour fixe Bildungstheorie“

**i** 26. und 27. Jänner 2012

Institut Français de Vienne, Palais Clam-Gallas  
Währinger Straße 30, 1090 Wien

Institut für Wissenschaft und Kunst  
Berggasse 17, 1090 Wien

Welchen „Nutzen“ hat Lernen, für wen hat es  
diesen „Nutzen“ und wie kann er „gemessen“  
werden? Die Tagung versucht zu klären, was unter  
Nutzen des Lernens in einem umfassenderen Sinn  
verstanden werden kann. Wie steht es etwa um den  
nichtökonomischen Nutzen des Lernens jenseits der  
Verbesserung von Employability und der Steigerung  
von Humankapital? Und welchen Nutzen jenseits  
der individuellen Ebene hat das Lernen für größere  
Gruppen und das Gemeinwohl?

Der Jour Fixe Bildungstheorie besteht seit  
nunmehr zehn Semestern. Er wurde im Frühling  
2007 als Kooperation des Instituts für Wissenschaft  
und Kunst (IWK), des Rings Österreichischer  
Bildungswerke, des Verbands Österreichischer  
Volkshochschulen und des Instituts für  
Bildungswissenschaft der Universität Wien  
initiiert. Seither finden in jedem Semester vier  
Vortragsveranstaltungen, ein ExpertInnengespräch  
und ein Workshop zu aktuellen Fragen der  
Bildungstheorie – mit einem Schwerpunkt auf der  
Erwachsenenbildung – statt.

**Donnerstag 26. Jänner 2012**  
**14.00 - 17.30 Uhr**

**Institut Français de Vienne**

14.00 Uhr

### **Begrüßung und Einleitung**

**Bettina Dausien**

Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien

**Thomas Hübel**

Institut für Wissenschaft und Kunst

**Wolfgang Kellner**

Ring Österreichischer Bildungswerke

**Stefan Vater**

Verband Österreichischer Volkshochschulen

14.30 - 17.30 Uhr

### Open Space zum Thema: **Partizipation lernen: erfolgreiche Konzepte und die Messbarkeit ihres Erfolgs**

Moderation: Barbara Kreiling  
Verband Österreichischer Volkshochschulen

Erfolgreiche Konzepte partizipativen Lernens sind verstärkt mit Ansprüchen der Erfolgsmessung konfrontiert. Anhand konkreter Beispiele wie Lernende Regionen, Active Citizenship, Bildungsnetzwerke, lokale Bildungs- und Kulturarbeit usw. fragen wir nach „angemessenen“ Kriterien und Standards für die Erfolgsmessung. Welche Vorstellungen von Partizipation und Bildung stehen beispielsweise hinter Modellen und Methoden wie Sozialkapital, Kompetenzerfassung, Lernergebnisorientierung usw.? Inwieweit erscheint es sinnvoll, zwischen

emanzipatorisch-kritischen und technokratisch-affirmativen Kriterien zu unterscheiden – und inwieweit sind Bildung und Partizipation überhaupt messbar?

### **Mit Kurzbeiträgen u.a. von**

**Geneveva Brandstetter**

freiberufliche Bildungsforscherin, Wien

**Maria Gutknecht-Gmeiner** Impulse – Evaluation und Organisationsberatung, Wien

**Wolfgang Jütte** Weiterbildung & Governance of Lifelong Learning, Universität Bielefeld

**Klaus Thien** Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung, Wien

**Rita Trattnigg** Lebensministerium (angefragt)

**Buffet 17.30 - 18.30 Uhr**

**Donnerstag 26. Jänner 2012**  
**18.30 Uhr**

**Institut Français de Vienne**

### **Jubiläumsvortrag**

**Tom Schuller (London):  
The Wider Benefits of Learning:  
Exploring Individual and  
Social Dimensions**

(Vortrag in englischer Sprache)



The lecture discusses the wider benefits of learning in theory and in application to political practice. Its aim is to deepen the understanding of the complex ways in which learning can benefit individuals, and to the ways in which we can provide robust evidence about the scale of these effects and the returns they represent. But how to measure these wider benefits such as improved well-being, better health or lively community life? The lecture will pay particular attention to social capital as a central concept in both the methodological and political debate.

Tom Schuller ist Direktor von Longview, Centre for Longitudinal Studies. Zuvor leitete er das Centre for Educational Research and Innovation bei der OECD in Paris. Tom Schuller ist Professor für Lifelong Learning in Birkbeck, University of London, und gemeinsam mit John Bynner Direktor des Centre for Research in the Wider Benefits of Learning.

**Donnerstag 26. Jänner 2012**  
**20.00 Uhr**

Empfang im Salon beige

**Institut Français de Vienne**

### **Buchpräsentation**

**Stefan Vater, Wolfgang Kellner,  
Wolfgang Jütte (Hrsg.):  
Erwachsenenbildung und  
Sozialkapital**

Die Herausgeber präsentieren diesen Sammelband, der unterschiedliche Ansätze des Sozialkapital-Konzepts und daran anknüpfende Bildungsprojekte vorstellt.



Stefan Vater, Wolfgang Kellner, Wolfgang Jütte (Hrsg.):  
Erwachsenenbildung und Sozialkapital (= Band 4 der von W. Jütte, J. Markowitsch und A. Pellert herausgegebenen Reihe „Studies in Lifelong Learning“) Münster: 2010, LIT Verlag